

Scherz und Ernst.

Das Recht der Bühnen. In Duluta (Minnesota) beschwerten sich verschiedene Bewohner der Stadt über das Krähen der Bühnen, das ihre Ruhe stören sollte, bei der Stadtkommission. Diese kam nach sachlicher Verhandlung dazu, daß ein Hahn schließlich das Recht habe, nach Verzenslust zu krähen und eine Henne so viel gackern könne, wie es ihr beliebt, ohne gerade ein öffentliches Vergernis zu bilden. Die Stadtkommission beschloß, von der Annahme einer Vorlage, die dem Geflügel dieses „unveräußerliche“ Recht entzogen oder besser gesagt, das Halten von Geflügel in der Stadt verboten hätte, Abstand zu nehmen.

Die Sprache der Augenbrauen. Hohe Polizeibeamte Londons arbeiten gegenwärtig, wie englische Blätter melden, eine Geheimsprache aus, die den Schulleuten gestattet, in Gegenwart verdächtiger Elemente sich gegenseitig ihre Eindrücke und Fehden bekannt zu geben über die fragliche Persönlichkeit, um die es sich handelt. Es ist eine stumme Sprache, eine Telegraphie, die sich von Auge zu Auge richtet. Der Körper bleibt vollkommen unbeweglich, nur die Augenbrauen werden das Wörterbuch des neuen Zeichencodes sein. Ein Schulkollege wird beispielsweise einem seiner Kollegen auf diese Weise signalisieren können: „Folgen Sie dem Individuum!“ oder: „Haben Sie ein Auge auf diese junge Dame!“ Die englischen Polizeibeamten haben diese Idee der Augenbrauensprache dem Kino entlehnt, dem Detektivfilm. Dort spielt Sherlock Holmes mit den Augenbrauen aufs Virtuöseste. Auf dem glattrasierten Gesicht des Kinoschauspielers kommt die Beredsamkeit der Augenbrauen zur ausdrucksvollsten Geltung.

Berliner Freiverkehr vom Dienstag.

Von einer kurzweiligen Wirkung der Devisenverordnung auf den Devisenmarkt war im heutigen amtlichen Verkehr nicht nur nichts zu verspüren, vielmehr kam trotz der laufenden Marktrückgangaktion eine neue starke Aufwärtsbewegung der Devisen zum Durchbruch. Wurden schon am Vormittag Kurse für Dollar-Schahenweisungen genannt, die mit 120 000 M. erheblich über Parität des New-Yorker Marktkurses lagen, so kam es während des Verkehrs an der Börse zu einer Pause, in deren Verlauf Schahenweisungen per Kassa mit bis 130 000 M. und per Juli mit bis zu 155 000 M. gehandelt wurden. Das Geschäft in diesem Papier trat in ungemein lebhaftes Aussehen. Für Devisen besteht an der Berliner Börse außerordentlich starker Bedarf, da die Schwierigkeiten des Geschäftsverkehrs, die durch die Verordnung an den Provinzplätzen entstanden sind, dazu führen, daß selbst die größeren Bankhäuser so großer Devisenhandelsplätze wie Hamburg, Köln und Frankfurt ihre Dörner nach Berlin legen. Dieser dringende Bedarf verurteilte die Aufwärtsbewegung des Dollars von 114 500 auf 128 000 M. bei einer 25-prozentigen Repartierung. Angesichts des starken Verkehrs in Dollar-Schahenweisungen und der anscheinend außerordentlichen Schwierigkeit, einen härteren Druck bei starker Repartierung auf den Devisenmarkt auszuüben, wächst die starke Elasto gegenüber der Marktrückgangaktion und der Wirkung der Devisenverordnung um so mehr, als später Dollar-Schahenweisungen per Kassa mit 142 000 M. und per Juli mit über 160 000 M. gehandelt wurden.

Wöchentliche Devisen-Rotierung.

Devisen	Vorkriegs-Parität		26. Juni		25. Juni	
	100	100	100	100	100	100
Dollars	4.90	128 996.00	128 996.00	11 590.00	11 425.00	
Englische Pfund	20.00	57 850.00	57 850.00	5 268.00	5 268.00	
Schwedische Kronen	1.37	49 728.50	49 728.50	4 498.00	4 498.00	
Norwegische Kronen	1.18	22 442.50	22 442.50	2 049.00	2 049.00	
Schwedische Krone	1.18	22 442.50	22 442.50	2 049.00	2 049.00	
Norwegische Krone	0.90	6 648.00	6 648.00	6 119.00	6 119.00	
Schwedische Krone	0.80	22 442.50	22 442.50	2 049.00	2 049.00	
Deutscher Reichsmark	0.80	7 754.50	7 754.50	7 098.00	7 098.00	
Deutscher Reichsmark	0.80	6 648.00	6 648.00	6 119.00	6 119.00	
Schwedische Krone	—	3 770.50	3 770.50	3 441.00	3 441.00	

Effektenverkehr.

Die neue sehr beträchtliche Aufwärtsbewegung der ausländischen Zahlungsmittel hat zu einer neuen, teilweise recht erheblichen Steigerung der Effektenkurse geführt. Die in den letzten Tagen von ängstlichen Händen des Publikums mehrfach ausgegebenen Verkaufsbefehle sind anlässlich der weitausgehenden Festigkeit auf dem Devisenmarkt zum Teil wiederum annulliert worden und neue Kaufbefehle liefen dem Markt zu. Aber auch das Ausland beteiligt sich angesichts des weiteren hohen Standes seiner Devisen in recht reger Weise. Das Geschäft des heutigen Freiverkehrs wickelte sich, da auch die Dollar-Schahenweisungen im späteren Verlauf weitere Befestigungen aufweisen konnten, sehr lebhaft ab. Bevorzugt blieben schwere Montanwerte, Kollidien, Petroleumwerte und Bankaktien.

Neue Dollar-Schahenweisungen. In einer erneuten Sitzung ist die Uebernahme von rund 28 Millionen Goldmark bzw. 6.9 Millionen Dollar-Schahenweisungen des Reiches durch die Banken zustande gekommen. Das Konfortium steht unter Führung der Reichsbank. Es umfasst alle Konforten der Dollar-Schahenweisungen-Emission, jedoch nicht die reinen Zeichnungsgesellschaften. Die Beteiligung hält sich genau im Rahmen der damaligen Quoten. Der Uebernahmepreis ist 101 für Juni und 101.50 für Juli, demnach die Barbeiträge einschließlich Zinseszins. Die Einzahlung soll laut Art. 3. bis spätestens 15. Juli erfolgen. Mit der Industrie und dem Großhandel wird von den politischen Behörden noch verhandelt, damit auch diese einen erheblichen Teil der zweiten Hälfte der Dollar-Schahenweisungen-Anteile von im ganzen 28 Millionen Dollar oder 100 Millionen Goldmark übernehmen sollen. Kommt auch diese Uebernahme in nur einigermaßen beträchtlichem Umfang zustande, so würden in der Tat erhebliche Mittel für den Sicherungsfonds bereitgestellt werden ganz abgesehen von dem weiteren Goldkommando, den die Reichsbank aufnehmen kann oder schon aufgenommen hat.

Sächsisches

Zur Vermeidung von Verzögerungen bei der Erledigung von Eingaben wird darauf hingewiesen, daß vom 10. d. M. an die der obersten Landesbehörde obliegenden Geschäfte nach dem Reichsministergesetz im Einvernehmen mit dem Ministerium des Innern auf das Justizministerium übergegangen sind. Das Landeswohnungsamt bearbeitet nur noch die Angelegenheiten, die sich auf den Mietsausgleichsstock beziehen.

Im Haushaltsplan der Stadt Dresden für 1923 wird beim Kapitel Volksschulen ein Zuschuß von 2 929 690 000 M. in Aussicht gebracht, was eine Verminderung des Zuschusses gegenüber dem Vorjahre bedeutet. So ungnädig an sich dieses Bild schon ist, so dürfte es noch viel tröstlicher ausfallen, wenn in dem Schlußteil noch die Befolgung der Lehrkräfte in Erscheinung treten würde. Diese fällt aber erstmalig weg, weil nach dem Schulbedarfsgesetz vom 31. Juli 1922 die Lehrerbefolgung aus der Staatskasse gezahlt wird.

Einen unangenehmen Streich hat die Dresdner Kriminalpolizei einem Schießklub in einer Dresdner Vorstadt gespielt. Lehrer hätte vor einigen Tagen Einladungen nach dem Klublokal zum „Rebellen“ erhalten lassen. Die Schankwirtin war gerade im Begriff, die einzelnen Portionen zu schneiden, als Kriminalbeamte erschienen, den Braten beschlagnahmten und Erklärungen nach der Herkunft des Rebellen anstellten. Die

Mitglieder des Dresdner Schießklubs wollen das Reb gelegentlich eines Ausfluges in der Räder im Seifersdorfer Tal tot aufgefunden und als geeignet mitgenommen haben. Wie verlautet, hatte die Kriminalpolizei durch anonymes Schreiben von dem Rebessen Kenntnis erlangt.

Die Beträge, die zur Gewährung der Entschädigungen bei der Beanstandung nicht gewerblich geschädigter Rinder und bei Viehverlusten durch Seuchen erforderlich sind, wurden der staatlichen Schlachtviehvericherung und dem Viehseuchen-Entschädigungsstock bisher von der Staatskasse verlagsweise zur Verfügung gestellt. Nach Jahresabschluss wurden sie auf die beitragspflichtigen Viehbefitzer umgelegt und der Staatskasse wieder erstattet. Dieses Verfahren war durchführbar, so lange sich die erforderlichen staatlichen Vorkäufe in normalen Grenzen hielten. Im laufenden Jahr haben sie aber einen solchen Umfang angenommen, daß es zur Aufrechterhaltung eines geordneten Geschäftsganges unvermeidlich wird, bei der weiteren Auszahlung der Entschädigungen einen Vorkauf auf die im nächsten April fällige Umlage von den Viehbefitzern einzubringen. Von den Viehbefitzern ist dieses Verfahren insofern ein Vorteil, als sie dadurch von der Mitabrechnung der nicht unbedeutlichen Zinsen entlastet werden, die an die Staatskasse bei der Gewährung weiterer Vorkäufe zu entrichten sein würden.

Das Ehrenmitglied der Dresdner Staatsoper, Kammeränger a. D. Karl Scheidemantel, ist am Dienstag früh infolge eines Schlaganfalls verstorben. Der Dresdner Oper gehörte er als Baritonist von 1886 bis 1911 an. 1920 wurde er als Direktor des Opernhauses wieder nach Dresden berufen. Diese Stellung nahm er ein Jahr ein. In der Blanzzeit der Dresdner Oper gehörte er zu deren ersten Größen.

Ueber die Wohnungsnot sprach jetzt in einem Vortrag Raurat Paul-Dresden, der dabei ausführte, daß er das Wort „Wohnungsnot“ für ein gemeingefährliches Schlagwort halte. Bei Meldungen aus 150 sächsischen Gemeinden über die Bevölkerungszahlen sind 43 Gemeinden, bei denen die Einwohnerzahl seit 1914 bis jetzt von 734 000 um 38 000 Einwohner zurückgegangen ist. In denselben Orten sind in der gleichen Zeit 1222 Wohnungen neu erstellt worden, aber als wohnungslos sind 28 856 Personen gemeldet, obwohl tatsächlich 13 729 Wohnungen leer stehen müßten. Das Statistische Amt Dresden schreibt, daß in Dresden nach der Wohnzählung von 1914 eigentlich 15 261 Wohnungen leer stehen müßten; es seien aber 20 000 wohnungsluchende vorgemerkt.

Selbst. Die Stadtverordneten lehnten die Wiedereinführung einer Katzensteuer ab.

Talkoppe Kipsdorf

Heute Donnerstag
vornehmer Tanzabend
Künstler-Trio Blüthsch-Martz.
Original-Jazzband.

Die Einbanddecken

für die aus der Zeitung gesammelten Blätter der Stadt-Chronik sind vergriffen. Wir sind bereit, bei genügender Anzahl eine Neuherstellung vorzunehmen und bitten Interessenten um

umgehende Bestellung.

Vorlag Carl Johne.

Für Abholer halten wir

Wochenkarten

für 6 Nummern der „Weißeritz-Zeitung“ zum Preise von 2300 M. aus, die an jedem Tage entnommen werden können. Einzel-Nr. 380, Sonntag-Nr. 400 M.

Verlag der „Weißeritz-Zeitung“

Schafwolle

kauft von Landw. und Händlern
auf Wunsch tauscht auch gegen
Strickwolle und Stoffe.

Wollzentrale Dresden,
Grüner Straße 22, 1.

Toiletteseifen,
Parfams,
Kölnisch-Wasser,
altes Lavendelwasser,
alle Sorten Haarwasser
empfehlen zu billigen Preisen
G. Hach.

Wanzen! Hühner!
tötet radikal, Discret! Zu haben
bei Herrn. Lommatsch, Drog. &
Ziel, Bruno Herrmann, Drog.
& Kreuz, Schmiedeburg.

Bittentarten :: C. Jehne



Diejenige Person ist erkannt worden, welche am 7. d. M. 25. 6. im Oberen Gathhof zu Reinhardtstr. 11 den grauen Herren-Belourhut an sich genommen hat. Abgegeben daselbst.

Maschinenfabrik
Kappell AG
Chemnitz

Geräuschloser Wagenanfang
Herannehmbarer Innenwagen
sofort lieferbar

Hauptvertrieb Friedrich Wolf,
Dresden-N., Reumarkt 4.
Fernruf 22630

Suche gut erhaltene
Schreibmaschine

am liebsten Continental sofort
gegen Kasse

zu kaufen.
Offerten unter „D. Nr. 832“ an
Rudolf Wölfe, Dresden.

Musikinstrumente
all. Art verkauft, kauft und tauscht
Boreng, Dresden-N., Büttlichaustr.

Langebrück. Um die Finanznot der hiesigen Kirche zu befeitigen, hat der Kirchenvorstand im Verein mit dem Kirchlichen Laienbund und der Kirchgemeindevorstellung beschlossen, als freiwillige Kirchensteuer von jedem Mitglied der Evang.-luth. Kirchengemeinde etwa den 50fachen Betrag der Kirchensteuer des Jahres 1922 zu erheben.

Laura. Bei einer hiesigen Einwohnerin erschien dieser Tage ein junger Mann, der angeblich im Auftrage der Firma die aus-geliebene Nähmaschine abholen zu sollen. Die Nähmaschine wurde ihm auch ausgehändigt. Es stellte sich jedoch bald heraus, daß der Mann gar keinen Auftrag erhalten hatte und sich nur in den Besitz der Nähmaschine bringen wollte. Der Schwindler hatte die Maschine bereits anderweitig verkauft. Sie konnte aber der Firma wieder zugestellt werden.

Mittweida. Der Sohn eines hiesigen Geschäftsinhabers, der die Firma in letzter Zeit um Kleidungsstücke im Werte von etwa 8 Millionen Mark befaßt, hat am Sonnabend den Geldschrank seines Vaters gewaltsam erbrochen und daraus 1 1/2 Millionen Mark gestohlen. Er flüchtete nach Leipzig, wo er verhaftet werden konnte.

Vab Ester. Die gegenwärtige Kurzeit ist die 75. seit Uebernahme des Vades durch den sächsischen Staat. Bei Gelegenheit des alljährlich am 24. Juni fallenden Brunnensfestes, das am Sonntag durch besondere musikalische Aufführungen (u. a. Konzert der Dresdner Liedertafel) verschönt wurde, ist verschiedentlich auf die Jubiläumssaison 1923 hingewiesen worden.

Großzügige Kinderhilfsaktion der Holländer.

Rotterdam. Nach dem holländischen Blatte „Het Volk“ veröffentlicht der Amsterdamer Gewerkschaftsbund in der holländischen Presse einen Aufruf zu einer großartigen Hilfsaktion für die Ruhrkinder. Nach dem Aufrufe sollen bereits so viel Mittel zur Verfügung gestellt worden sein, um mehrere tausend Ruhrkinder unterzubringen. Der Abtransport nach Holland soll noch Mitte Juli stattfinden. Das Komitee setzt sich zusammen aus Vertretern der Gewerkschaften und Mitgliedern des früheren österreichischen Kinderhilfskomitees in Holland.

Jugendverein Reinholdshain.

Morgen Donnerstag den 28. Juni
Versammlung im Gathhof
Reinholdshain.
Zahlreicher Beteiligung heißt entgegen d. B.

Ab 1. Juli 1923

gewähren wir:

1. in laufender Rechnung 8% Zinsen
2. auf feste Gelder bei 3 Monate Kündigung 10% Zinsen
3. auf feste Gelder bei 6 Monate Kündigung 12% Zinsen

Umsatzprovision wird nicht erhoben.

Stadtgirokasse Dippoldiswalde

Nächsten Freitag abends 6 Uhr findet die
Versteigerung meiner Kirchennutzung
(reihenweise) am Taubenberg gegen Barzahlung an Ort und
Stelle statt. Röhlinger.

Melitta Louise Grohmann

Studentin der Sprachwissenschaften.
Sie hat mich nur durch ihren Tod betrauert!
Dippoldiswalde, Zwickau, Leipzig und Chemnitz,
den 20. Juni 1923.

Oberjustizrat Dr. Max Grohmann
Regierungsrat Dr. Walther Grohmann u. Fran
Fran verw. Prof. Dr. Helene Bischoff
Die Familien Curt Grohmann u. Emil Votter

Die Entschienene soll Sonnabend den 30. Juni
nachmittags 4 Uhr im Krematorium zu Dresden-
Tolkewitz eingeholt werden. Eine kurze Haus-
andcht in Dippoldiswalde soll stattfinden Freitag
abends 8 Uhr.

Annemarie

im 15. Lebensjahre.
Mit der Bitte um Milles Beileid im tiefsten Schmerze
Georg Döhnert und Kinder.
Dippoldiswalde, den 26. Juni 1923.

Die Beerdigung findet Freitag nachmittags 4 Uhr
von der Halle des Friedhofes aus statt.